

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^{r.} 41791.

F. AD. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT I. THÜR. UND IN WIEN.

Zusammensetzbare Spielzeugbrücke.

Angemeldet am 29. Juli 1909. — Beginn der Patentdauer: 1. Dezember 1909.

Es sind Spielzeugbrücken bekannt, welche durch Ineinanderschieben einzelner Stäbe, Schienen und Bogen, oder durch Verbinden derselben mit Schrauben oder Splinten zusammengesetzt werden. Alle diese haben den Nachteil, daß ihre Zusammensetzung den Kindern große Schwierigkeiten bereitet.

5 Die Erfindung stellt eine Spielzeugbrücke dar, welche in einfachster Weise ohne Verwendung von Schrauben, Splinten oder dergl., zusammengesetzt werden kann und sich durch große Stabilität auszeichnet.

Die Zeichnung stellt die Erfindung dar. Fig. 1 eine mittelst **U**-förmigen Bügels zum Teil zusammengesetzte Brücke, Fig. 2 Ausführungsform mit Federn an dem Bügel, Fig. 3 dieselbe
10 Ausführungsform mit Geländer und Stiften für die Auflagebleche, Fig. 4 Auflageblech, Fig. 5 Ausführungsform mit Nieten an dem Bügel und Bajonettverschluß an Träger und Geländer, Fig. 6 Ausführungsform mit aufgebogenen Stiften am Bügel und umgewickelten Lappen an Träger und Geländer als Stützpunkt für das Auflageblech.

Es werden **U**-förmige Bügel *a* hergestellt, vorteilhaft von vier- oder mehrkantigem Querschnitt. Die Brückenträger *c*, *c*¹ Geländer *d* usw. erhalten an den umgewickelten Rändern an
15 beliebiger Stelle, vorteilhaft am Ende je zwei übereinander liegende Löcher *p*, welche dem Querschnitt des Bügels *a* entsprechen, sowie an der an dem Bügelschenkel anliegenden Fläche ein oder mehrere Körner *q*, durch welche ein Verschieben verhindert wird.

Die Befestigung kann auch in der Weise erfolgen, daß an den Schenkeln des Bügels innen,
20 außen oder seitlich Federn *b*, *b*¹ (Fig. 2 und 3), oder Niete *g* (Fig. 5) oder aufwärts gebogene Stifte *h* (Fig. 6) angebracht werden. Die Brückenteile erhalten dann bajonettverschlußartige Schlitz *i* (Fig. 5), oder einfache Schlitz *k*, (Fig. 6) mittels deren ihre Befestigung auf den Nieten *g* oder Stiften *h* erfolgt. Sie werden außerdem an den Schmalseiten umgewinkelt (*f*), während die oberen und unteren Ränder zur Aufnahme der Bügelschenkel bei *e* ausgestanzt werden.
25 Kommt ein Geländer zur Verwendung, so erhalten die Brückenträger an geeigneten Stellen (Fig. 3) entweder Stifte *m* oder es werden aus dem oberen oder unteren Rande Lappen *n* (Fig. 5, 6) ausgestanzt und umgewinkelt, welche dann als Stützpunkt für das Auflageblech *e* dienen. In gleicher Weise erhalten die Schenkel der **U**-förmigen Bügel zwei übereinanderliegende Federn *b*, *b*¹ oder drei oder mehrere Nieten *g* oder Stifte *h*, um Brückenträger und Brückengeländer
30 gesondert von einander befestigen zu können.

Die Enden der Brückenträger bezw. des Geländers werden auf die Schenkel zweier Bügel *a* aufgesteckt, oder zwischen die Federn und den Bügelschenkel eingeschoben, oder über die Niete bezw. Stifte übergeschoben und nach unten festgedrückt. Durch das umgewinkelte Ende *f* werden sie in dieser Lage vollkommen festgehalten, so daß ein Verschieben oder ein Verdrehen derselben
35 unmöglich ist. Das Belagblech wird auf die Stifte *m* oder die umgewinkelten Lappen *n* aufgelegt, worauf die Brücke fertig ist.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Zusammensetzbare Spielzeugbrücke, dadurch gekennzeichnet, daß die Brückenträger *c*, *c*¹ bezw. Geländer *d* mittelst am oberen und unteren Rand an beliebiger Stelle, vorteilhaft am Ende angebrachter Löcher *p* auf die Schenkel eines **U**-förmigen Bügels *a* aufgesteckt und in dieser
40 Lage durch ein oder mehrere Körner *q* festgehalten werden, welche an der an dem Bügelschenkel anliegenden Fläche vorgesehen sind.

2. Ausführungsform nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an den inneren oder äußeren Seiten der Schenkel des U-förmigen Bügels *a* ein oder mehrere Federn *b*, *b'* derart flach anliegend befestigt sind, daß zwischen Feder und Bügel ein oder mehrere übereinander liegende Brückenträger *c*, *c'* bzw. Geländer *d* eingeschoben und festgehalten werden, wobei die oberen und unteren Ränder der Brückenteile zur Aufnahme des Bügels entsprechend ausgestanzt (*e*) und die Seitenränder *f* derselben derart umgewinkelt sind, daß sie um den Schenkel des Bügels herumgreifen, um ein Drehen oder Verschieben derselben zu verhindern (Fig. 2 und 3).

3. Ausführungsform nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an dem U-förmigen Bügel an Stelle der Federn Niete *g* oder aufwärts gebogene Stifte *h* angebracht werden, über welche die Brückenträger mittelst entsprechend geformter Schlitze *i* bzw. *h* aufgesteckt und durch dieselben festgehalten werden (Fig. 5 und 6).

4. Zusammensetzbare Spielzeugbrücke nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an den Brückenträgern an geeigneten Stellen Stifte *m* befestigt oder Lappen *n* aus dem Rand umgewinkelt werden, welche als Stützpunkt für die Belagbleche *o* dienen (Fig. 3, 5, 6).

